

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Harald Pfeiffer fraktionslos**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Soziales und Integration**

**Rolle und Schutz der Covid-19-Risikogruppen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Anzahl an Covid-19-Todesfällen von November 2020 bis zum jetzigen Zeitpunkt im Land Baden-Württemberg, aufgeschlüsselt nach Alter unter 40 Jahren, 41 bis 60 Jahren, 61 bis 70 Jahren, 71 bis 80 Jahren, 81 bis 90 Jahren, über 90 Jahren sowie nach Kalenderwochen?
2. Wie hoch ist die Anzahl an positiv getesteten Covid-19-Fällen von November 2020 bis zum jetzigen Zeitpunkt im Land Baden-Württemberg, aufgeschlüsselt nach Alter unter 40 Jahren, 41 bis 60 Jahren, 61 bis 70 Jahren, 71 bis 80 Jahren, 81 bis 90 Jahren, über 90 Jahren sowie nach Kalenderwochen?
3. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Dunkelziffer der an Covid-19-Infizierten ein und durch welche Methodik werden diese Daten erhoben?
4. Welcher jeweilige Anteil der auf SARS-CoV-2 positiv getesteter Personen muss aufgrund einer Covid-19-Erkrankung intensivmedizinisch behandelt werden, aufgeschlüsselt nach Kalendermonaten?

25. 02. 2021

Pfeiffer fraktionslos

## Begründung

Da die Sterberate im Zuge der Covid-19-Pandemie im Winter massiv gestiegen ist, werden mit dieser Kleinen Anfrage neue Zahlen der vergangenen Monate erbeten.

## Antwort\*)

Mit Schreiben vom 1. April 2021 Nr. 51-0141.5-016/9976 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wie hoch ist die Anzahl an Covid-19-Todesfällen von November 2020 bis zum jetzigen Zeitpunkt im Land Baden-Württemberg, aufgeschlüsselt nach Alter unter 40 Jahren, 41 bis 60 Jahren, 61 bis 70 Jahren, 71 bis 80 Jahren, 81 bis 90 Jahren, über 90 Jahren sowie nach Kalenderwochen?*

Seit Beginn der Pandemie 2020 sind bis zum 18. März 2021 insgesamt 8.509 Covid-19-Todesfälle mit PCR-Nachweis von den Gesundheitsämtern an das Landesgesundheitsamt übermittelt worden.

Tabelle 1: Mit und an SARS-CoV-2 Verstorbene in Baden-Württemberg nach Altersgruppen, November 2020 bis 18. März 2021 (Stand: 18. März 2021)

Altersgruppe	KW 45/2020	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52	KW 53	KW 1/2021
unter 40	2	1	0	2	0	0	1	1	2	0
40 bis 49	8	10	5	13	17	20	17	11	12	11
50 bis 59	17	23	23	29	38	34	39	48	33	40
60 bis 69	33	60	70	67	99	103	115	96	90	60
70 bis 79	100	157	188	200	203	310	338	262	267	227
80 bis 89	51	78	112	109	134	173	170	134	126	136
> = 90	2	1	0	2	0	0	1	1	2	0
Altersgruppe	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11 <sup>1</sup>
unter 40	0	2	1	1	1	0	0	2	1	0
40 bis 49	8	5	6	6	4	1	2	2	3	1
50 bis 59	26	22	8	11	10	11	5	7	0	0
60 bis 69	63	50	41	20	13	19	19	7	6	2
70 bis 79	197	145	92	50	46	38	38	21	12	2
80 bis 89	120	75	56	47	31	21	13	4	4	2
> = 90	0	2	1	1	1	0	0	2	1	0

<sup>1</sup> bis 18. März 2021

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

2. *Wie hoch ist die Anzahl an positiv getesteten Covid-19-Fällen von November 2020 bis zum jetzigen Zeitpunkt im Land Baden-Württemberg, aufgeschlüsselt nach Alter unter 40 Jahren, 41 bis 60 Jahren, 61 bis 70 Jahren, 71 bis 80 Jahren, 81 bis 90 Jahren, über 90 Jahren sowie nach Kalenderwochen?*

Seit Beginn der Pandemie sind bis zum 18. März 2021 insgesamt 338.990 Covid-19-Fälle übermittelt worden.

Tabelle 2: Covid-19-Fälle in Baden-Württemberg nach Altersgruppen, November 2020 bis 18. März 2021

Altersgruppe	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52	KW 53	KW 1
unter 40	8.115	7.534	7.596	6.758	7.753	9.486	10.218	7.133	5.777	6.623
40 bis 49	2.355	2.269	2.424	2.291	2.450	3.064	3.471	2.548	2.002	2.218
50 bis 59	2.925	2.790	2.716	2.618	2.934	3.648	4.079	3.061	2.704	2.766
60 bis 69	1.586	1.395	1.425	1.374	1.591	2.032	2.309	1.841	1.632	1.620
70 bis 79	837	864	822	763	973	1.122	1.377	1.055	974	975
80 bis 89	698	791	1.015	1.034	1.174	1.564	1.733	1.395	1.325	1.281
> = 90	221	297	435	422	510	668	688	525	525	498
Altersgruppe	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11*
unter 40	5.611	4.258	3.644	2.960	2.394	2.291	2.835	3.487	4.615	3.405
40 bis 49	1.858	1.406	1.204	1.025	820	734	943	1.094	1.307	939
50 bis 59	2.165	1.803	1.560	1.236	1.004	908	979	1.133	1.406	1.015
60 bis 69	1.337	1.005	843	672	533	513	558	543	699	565
70 bis 79	789	583	493	374	300	246	282	276	293	278
80 bis 89	1.208	805	573	432	331	290	262	253	226	153
> = 90	512	337	215	155	121	105	82	72	47	39

\* bis 18. März 2021

Hinweis: 342 SARS-CoV-2-Fälle wurden dem LGA ohne Geburtsdatum übermittelt

3. *Wie hoch schätzt die Landesregierung die Dunkelziffer der an Covid-19-Infizierten ein und durch welche Methodik werden diese Daten erhoben?*

Die Dunkelziffer kann nur schwer abgeschätzt werden. Bevölkerungsbezogene Untersuchungen zum Antikörperstatus wurden, insbesondere während und nach der ersten Welle, durchgeführt. Diese ergaben eine Dunkelziffer von ca. Faktor 3 bis 4 in der ersten Welle im Frühjahr 2020. Seitdem wurden die Testkapazitäten massiv ausgebaut. Abschätzungen aus anlasslosen Untersuchungen (Screening) in Verknüpfung mit den aktuellen Inzidenzen lassen darauf schließen, dass die Dunkelziffer inzwischen deutlich niedriger liegt; bei ungefähr Faktor 2. Dies bedeutet, dass auf jeden gemeldeten Fall zwei weitere unerkannte Fälle kommen.

Eine niedrige Rate positiv getesteter Personen kann als Hinweis darauf gedeutet werden, dass viele Verdachtsfälle oder Kontaktpersonen sich als negativ erweisen und die Dunkelziffer insofern eher niedrig ist. Die Positivenrate nach durchgeführten PCR-Tests ist seit Frühjahr 2020 deutlich gesunken und im Rahmen der zweiten Welle wieder etwas angestiegen und erneut gesunken. Derzeit steigt sie im Rahmen der sogenannten „Dritten Welle“ wieder an.

*4. Welcher jeweilige Anteil der auf SARS-CoV-2 positiv getesteter Personen muss aufgrund einer Covid-19-Erkrankung intensivmedizinisch behandelt werden, aufgeschlüsselt nach Kalendermonaten?*

Angaben zu intensiv behandelten Personen sind nach dem Infektionsschutzgesetz nicht meldepflichtig. Die Daten des DIVI-Intensivregisters ([www.intensivregister.de](http://www.intensivregister.de)) von den Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung geben tagesaktuell Auskunft, sowohl zu den Covid-19-Fällen in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung als auch zu den Covid-19-Fällen, die invasiv beatmet werden.

Lucha

Minister für Soziales  
und Integration